Jahresprogramm

2010 – 2011

gegr. 1901

Ski-Club Kandel

www.sckandel.de

Mein Konto ist ein Schatz.

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Nur conto**max**x, das Erlebniskonto, verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen: Das ideale Girokonto • Das perfekte Sicherheitskonto • Das attraktive Reise- & Freizeitkonto • Das Regio-Erlebniskonto . . . einfach ein Konto zum Verlieben. Die ganze conto**max**x-Welt in Ihrer Sparkasse oder auf **www.contomaxx.de** **. . . lebe dein Konto!**

Liebe Skifreunde!

Ein geflügeltes Wort besagt, dass das einzig Beständige im Leben der dauernde Wandel sei. Bei grober Betrachtung könnte man zu dem Schluss kommen, dass dieser Satz stimmt und oft wird dies beklagt, geht man allerdings ins Detail finden sich viele Dinge, die Bestand haben. So sind es oft Mitglieder unseres Vereins, die über Jahrzehnte hinweg kontinuierlich ihre Kraft, ihre Kreativität und ihre Freizeit zur Verfügung stellen um ganz beständig für den nötigen Wandel zu sorgen. Augenfällig ist dieses Jahr ein anderes Bild oben links auf dieser Seite. Hans Ritter ist nach 17 Jahren in der Vorstandschaft und 15 Jahren als Vorsitzender auf eigenen Wunsch zurückgetreten, bleibt dem Verein aber immer noch treu verbunden. Die Liste derer, die beständig mal exponiert und mal eher im Hintergrund arbeiten ist lang, und schnell wird jemand vergessen, wenn man sich ans Aufzählen macht. Aus diesem Grund danke ich hier dem Hans, auch und besonders stellvertretend für alle Anderen, für sein Engagement.

Dass eine völlig neue Konzeption im ersten Jahr Probleme machen kann, musste Michael Müller von der neuen Rennschule erfahren. Hoch motiviert ging er ans Werk, um unsere Rennabteilung fit zu machen für die Herausforderungen der nächsten Jahre. Aufgrund der spärlichen Personalsituation im Bereich der Trainer gelang es nicht immer, die gewohnte Rundumbetreuung sicherzustellen. Hanne Roth als einzig verbliebener funktionierender Sportwart war nicht nur am Anschlag, sondern arbeitete meist darüber hinaus. Aus den Erfahrungen wurde gelernt und in diesem Jahr erfindet sich die Rennschule zusammen mit der Skischule neu und wird zur Skisportschule des SC Kandel. Das Konzept verbindet Altbewährtes und wagt gleichzeitig Neues, Synergien zwischen den Abteilungen werden besser genutzt, es findet eine bessere ,,Verzahnung" statt. Ich bin zuversichtlich, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Auf dem richtigen Weg, der richtigen Spur oder dem richtigen Hang sind auch die anderen Abteilungen im SCK unterwegs. Ob es die Skigymnastik für Groß und Klein, die Skitourengruppe, die Jugendabteilung, die Sommer-Wanderer und -Bergtourer, die Nordic Walker alt und jung, die Skischule, die Mountainbiker oder einfach eine bunt zusammen gewürfelte Truppe Mitglieder auf Skiausfahrt ist, überall gibt es Aktivitäten, bei denen es sich lohnt mitzumachen. Wir sind ein beständig vitaler Verein, der sich seit über hundert Jahren immer wieder wandelt und anpasst, dabei aber heute noch wie damals auf Werte wie Freundschaft, Kameradschaft und Verlässlichkeit baut.

Waren wir es bis vor ein paar Jahren gewohnt im Bezirk und im SVS gute Rennergebnisse zu erzielen, dürfen wir inzwischen erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass Läufer unseres Vereins nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch Deutschland weit und auf internationalen Rennen hervorragende Plätze herausfahren. Ich schreibe erstaunt, weil ich glaube, dass wir uns teilweise selbst nicht richtig bewusst sind, welchen Stellenwert der SC Kandel inzwischen im Renngeschehen einnimmt. Natürlich sind es begabte Sportler, engagierte Eltern und

unendlich viel persönlicher und materieller Einsatz, aber eben auch ein Verein mit einer guten Rennabteilung. Das Engagement, auch im Forum Alpin, hat sich gelohnt. Der Schwarzwald bekommt wieder seine Förderung durch den DSV weil drei Läufer im entsprechenden Kader sind. Der SC Kandel hat seinen Teil dazu beigetragen. Darauf und auf unsere Rennläufer dürfen wir ruhig stolz sein!

Ich wünsche uns allen eine schöne Saison 2010/2011 mit viel Schnee, Spaß und Sport.

Viel Vergnügen beim Lesen des Jahresprogramms!

Ski Heil!

Claus Kratzner
(1. Vorsitzender)

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Ski-Club Kandel.
Die Veranstaltung beginnt am Freitag, den 12. November 2010 um 20 Uhr
im Foyer der Stadthalle Waldkirch.
Alle Mitglieder und Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Bericht des Schriftführers
Kassenbericht/Bericht der Kassenprüfer
Berichte der Ressortleiter
Ehrungen
Neuwahlen
Wintersportprogramm
Wünsche und Anregungen

Ski-Club Kandel e.V. Waldkirch

Ehrungen im Ski-Club

Für 30-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:
Monika Beck, Renate Egner, Hilde Fackler, Christof Haberstroh, Daniel Haberstroh, Tatjana Jendritzky, Fridolin Löffler, Ute Stockburger, Marion Wurster.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:
Hans-Ludwig Baier, Herbert Burger, Andrea Etgeton, Thomas Gommel, Andreas Lemminger, Claudia Martin, Alexandra Martin, Michael Martin, Klaus Martin, Hildegard Martin, Michael Müller, Harald Öschger, Ursula Reich, Wolfgang Rosa, Ingrid Rösch, Jörg Ruppenthal, Rolf Schmidt, Gerhard Wintermantel.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:
Lilo Gommel, Helmut Holder, Dorothea Störr-Ritter.

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:
Richard Fackler.

Für 17 Jahre Vorstandschaft und 15 Jahre 1. Vorsitzender:
Hans Ritter

Außerdem gratuliert der Ski-Club nochmals all jenen, die im zurückliegenden Jahr einen runden Geburtstag feiern konnten.
Wir gedenken aller in diesem Jahr verstorbenen Skikameraden in Ehrfurcht und Dankbarkeit. Unser ganzes Mitgefühl gehört ihren Familien.

Aus Tradition:
Große Auswahl,
kompetente Beratung
und perfekter Service

Aus Überzeugung:
Beste Qualität,
modernes Design,
nur echte Edelsteine

Schmuck und Edelsteine

August Wintermantel

79183 WALDKIRCH, ELZSTR. 2 Tel. 07681/6014

Cybulla

Erlebniswelt

79183 Waldkirch
Buchholzer Straße 3
Tel. (07681) 4015-0 **info@cybulla.de**
Fax (07681) 401540 **www.cybulla.de**
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8–12 u. 13.30–17.30 Uhr
Sa. 9.30–12.30 Uhr
Kostenlose Parkplätze

KACHELÖFEN – KAMINE – KAMINÖFEN

Eine 600 qm Informations- und Verkaufsschau für Kachelöfen, Heizkamine, Kaminöfen, mit allem Zubehör.

SCK-Jahresbericht 2009/2010

Hinter uns liegt ein Jahr des Umbruchs - nach 15 Jahren „Regentschaft“ von Hans Ritter ging das Zepter des 1. Vorsitzenden bei der letzten Jahreshauptversammlung zwar ausserhalb des normalen Turnus, aber geordnet und nahtlos in die Hände von Claus Kratzner über, der seitdem zusammen mit dem Vorstand die Geschäfte des Ski-Clubs führt.

Zeitgleich zum Wechsel im Vorstand erfolgte der Start des schon gewohnten Winterrhythmus´. Der Skiausflug nach Sölden für unseren Nachwuchs hatte mit 30 Teilnehmern eine, im Vergleich zu den Vorjahren, eher überschaubare Teilnehmerzahl. Die Qualität der Veranstaltung war gleichwohl unverändert hoch. Hier zeigte sich der Nutzen einer langfristigen Nachfolgeplanung, da die neuen Jugendbeauftragten im Jahre „1 nach Ingrid“ schon problemlos die Organisation der Hauptveranstaltung im Jugendbereich stemmen konnten.
Nahtlos schlossen sich Brettlemarkt, Hauptversammlung und Nordhangmähen an. Hier, noch Mitte November und damit lang vor der Skisaison sorgten engagierte Ski-Club-Mitglieder vorausschauend dafür, dass bei ausreichender Schneelage der Nordhang gut befahrbar sein würde.

Für die Rennprofis sowie die familieninternen Servicemänner (auch „Papa“ genannt) fand überdies Anfang Dezember ein spezielles Wachsseminar statt, an dem der weltcuperfahrene Serviceprofi Dieter Ulmer viele Tipps und Tricks weitergab. So gerüstet waren alle Weichen für die Saison gestellt (wobei nicht dokumentiert ist, wie viele Zehntel oder Hundertstel unsere Rennläufer durch dieses Seminar gewonnen haben).

Nach einem, im Schwarzwald dann doch etwas verhaltenen Winterbeginn, der das Durchhaltevermögen bei schlechtem Wetter und wenig einladenden Pisten stark strapazierte, besserte sich die Stimmung unserer Verantwortlichen für den Rennsport und die Skischule doch noch mit der zunehmenden Besserung der Schneeverhältnisse. Schliesslich waren alle gespannt darauf, wie sich das neue Konzept der Rennschule des SC Kandel bewähren würde. Für die Skischule kann man den letzten Winter sicher als vollen Erfolg bezeichnen und das Grundkonzept der Rennschule hat gezeigt, dass die Richtung stimmt und eine tolle Basis für die Zukunft darstellt.

Für die schon aktiven Rennläufer der verschiedenen Leistungsgruppen war der Kalender wie in jedem Jahr voll mit Terminen für Training, Lehrgänge und Rennen. Dabei wechselten sich viele Stunden im Skikeller mit frühem Aufstehen, langen Anfahrten, kalten, sonnigen oder regnerischen Tagen und schönen Erfolgen (das leider nicht immer - aber erfreulich oft) ab. Die erfolgreichsten Athleten haben nicht nur auf regionaler, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene von sich reden machen können. Was Jana Hacker und Paul Sauter, aber auch Alexander und Philipp Vetter hier in der letzten Saison gezeigt haben, kann im Jahresbericht gar nicht alles aufgelistet werden. Hierzu möchte ich auf andere Stellen im Heft und auf die Webseite des SC Kandel (www.sckandel.de) verweisen, wo die Erfolge eingehend beschrieben sind. Der Skiclub kann sich glücklich schätzen, auch in den weiteren Leistungsklassen auf SVS- und Bezirksebene mit guten Talenten in allen Altersklassen vertreten zu sein.

Die Organisatoren und Helfer der vom Ski-Club selbst ausgerichteten Veranstaltungen (Bezirkstestrennen, Kreisjugendskitag, Vereinsmeisterschaften und ORMED.DJO Cup) hatten (wie auch die Teilnehmer) zum Teil mit sehr widrigen Verhältnissen zu kämp-

Ihr Spezialist in allen Baufragen

KB

KARL BURGER GmbH

Bauunternehmung · Hoch- und Tiefbau
Betonfertigteile · Altbausanierung
Um- und Erweiterungsbauten

79183 Waldkirch · Adalbert-Stifter-Straße 2
Tel. 07681 / 47785-0 · Fax 07681 / 47785-25
e-mail:info@karl-burger.de

Stahl- und Glaskonstruktionen · Geländer · Treppen · Vorbaubalkone · Markisen · Handläufe · Tore
Haustüren · Briefkästen · Garten- und Gitterzäune · Fenstergitter · Gittertüren · Ausleger · Grabkreuze
Leuchter · Vordächer · Lampen · Schiebeläden · Rollläden · Stahlkonstruktionen · Schmiedearbeiten
Garagentore · Garagentorantriebe · Carport · Fahrradständer · Inneinrichtung, Möbel und Zubehör ...

Schlosserei
Lemminger
Metall nimmt Gestalt an.

Adolf-Ruth-Str. 4 79183 Waldkirch Fon 07681.7950 schlosserei@lemminger.de www.lemminger.de

fen. Von Regen über Nebel und Sturm bis zu heftiger Kälte hatte der Winter alles zu bieten, was man auf der Piste nicht unbedingt braucht. Dazu kam regelmässig die Erkenntnis, dass das alte Wort „Wenn etwas schief gehen kann, dann wird es auch schief gehen“ immer wieder seine Gültigkeit unter Beweis stellt. Das waren im einfachen und eher erheiternden Fall die als Motorrad-Rennpokale ausgefallenen Siegertrophäen, im ungünstigen Fall war es der Ausfall des Kabels für die Zeitmessung, weil ein Mitarbeiter der Liftgesellschaft einen Schalter schon auf „Sommerpause“ gestellt hatte.
Immerhin haben wir uns in der letzten Saison materialmässig wieder etwas verstärken können, da die alten Schneebohrer für die Stangen nicht mehr einsatzbereit waren und wir ausserdem durch die neu beschafften Abfangnetze die geforderten Sicherheitseinrichtungen selbst stellen konnten, für die wir früher immer auf Leih- und Betteltour gehen mussten. Trotz aller Schwierigkeiten haben wir am Ende des Winters alle Veranstaltungen erfolgreich über die Bühne gebracht. Dafür dürfen wir uns bei den treuen Helfern bedanken, von denen der Ski-Club gar nicht genug haben kann. Deren Durchhaltevermögen bei Regen, Sturm und Kälte war beeindruckend. Der eine oder andere dürfte jeweils froh gewesen sein, wenn er am Montag wieder in seinem warmen Büro ausruhen durfte.

Für unseren Ski-Nachwuchs konnten wir wieder auf dem Kandel das Gaudirennen durchführen. Die kleinen Teilnehmer hatten ebenso großen Spaß dabei, wie die großen Helfer, wenn sie die kleinen Rennzwerge mit mehr oder weniger intensiver Hilfe durch den Parcours leiten konnten. Das etwas durchwachsene Wetter konnte die Stimmung nur unwesentlich trüben.

Die Nordische Abteilung hat im letzten Jahr der Sicherheit und Weiterbildung wieder den erforderlichen Stellenwert eingeräumt. Zunächst mit der Ausbildung zu Beginn der Saison in Andermatt, später dann noch mit einem Lehrgang Lawinenkunde auf dem Kandel. Hier konnten die Teilnehmer intensiv auf sicherem Terrain die erforderlichen Kenntnisse erwerben, die im Ernstfall verfügbar sein müssen. Angefangen von der Einweisung in die Bedienung der Lawinen-Suchgeräte über das Aufspüren von verschütteten Personen bis hin zur Bestimmung des Neigungswinkels eines Hangs und der Analyse der Schneeschichten. So gerüstet, waren die Skitouren des Jahres - mit bester Betreuung ausgestattet und wie immer professionell geplant und durchgeführt kleine Jahres-Höhepunkte für alle, die dabei waren.

Wenn der Winter zu Ende geht, kommen die Räder wieder zu Ehren. Aber nicht die einfachen Stadtvehikel sind hier gemeint, sondern die hochprofessionellen Gefährte, mit

denen man kreuz und quer durch die Wälder spuren kann. Die Mountainbikegruppe wächst von Jahr zu Jahr, ein Umstand, dem der SCK durch die Aufteilung in verschiedene Leistungsklassen Rechnung trägt. Zu Saisonbeginn werden alle für die Touren vorgesehenen Räder einem gründlichen Leistungs- und Eignungscheck unterworfen, damit keine unerwünschten Zwischenfälle befürchtet werden müssen. Für Skifahrer in der schneelosen Zeit die beste Therapie gegen das Gefühl, nicht mehr hinaus ins Freie zu dürfen.

Bei der Organisation des Winterabschlussballs mussten die Organisatoren wieder einmal Phantasie und Anpassungsfähigkeit aufbringen, da die üblichen Veranstaltungsorte ausgebucht waren. Die Wahl der Festhalle in Siensbach erwies sich als bestens geeigneter Volltreffer. Im Rahmen der kombinierten Veranstaltung für die Erwachsenen und den Nachwuchs zeigten die Mädchen einen selbst einstudierten Tanz und die Ehrung der Vereinsmeister fand in einem gebührenden Rahmen statt.

Ein weiterer Höhepunkt in der Reihe der Veranstaltungen des SCK war der Vortrag von Robert Jasper im Juni. Der Extremkletterer berichtete in der gut besuchten Stadthalle von seinen Unternehmungen und Abenteuern. Der mit viel Gründlichkeit und Aufwand vorbereitete Termin mit vielen Werbeplakaten und Flyern von Freiburg bis weit ins Elztal hinein fand überall in diesen Gebieten Interessenten, so dass auch die anwesenden Sponsoren zufrieden mit der Resonanz sein konnten.

Wie das Geschäftsjahr angefangen hat, so geht es auch zu Ende mit einem Umbruch in der Besetzung des Vorstands, der anzahlmäßig diesmal noch deutlich umfangreicher ausfällt. Viele Ressorts werden personell neu aufgestellt, für einen nahtlosen Übergang stehen die bisherigen Ressortleiter ebenso zur Verfügung wie die weiterhin aktiven Vorstandsmitglieder. Die Zeichen stehen gut, dass auch im nächsten Jahr von einem interessanten Jahr mit vielen Aktivitäten berichtet werden kann.

Ulrich Rauer

Bericht der DSV Skischule, Winter 2009/2010

Wieder können wir einen erfolgreichen Winter aus unserer Skischule melden.

Aber was für ein Anfang:
November: Brettle-Markt und fast alle Kurse voll ausgebucht.
Weihnachten: Bestens vorbereitet mit neuen Assistenten, neuen Absolventen der Trainerausbildungen Breitensport als Ski- und Snowboardlehrer/innen fieberten wir motiviert dem Schnee entgegen. Der Schnee kam, der erste Unterrichtstag lief vielversprechend und exklusiv für die Skischule auf unserem geliebten Kandel ab. Danke an Stefan, Ralf und seine Crew für diesen ganz besonderen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit.

Am zweiten Tag war starker Wind und kaum Sicht aber wir konnten, bis auf die Pumuckl-Kurse, schulen.

Dritter Tag: das Wetter wurde noch schlechter! Der Wind hatte die Kuppe und Skipisten leer gefegt und es wurde auch noch wärmer. Da nützte auch keine Alternative mehr - es mussten alle Kurse für diesen Tag abgesagt werden. Morgens hatte es zwar geschneit, aber leider wurde es dann doch nicht besser. Die Absage der Kurse wurde leider unabdingbar. Eine sehr verantwortungsvolle und schwierige Entscheidung, die vom leitenden Skilehrer aus dem Organisationsteam, Dirk Fackler, souverän gemanagt wurde.

Der nächste Tag, das Wetter wurde noch schlechter! Dirk Fackler fuhr am frühen Morgen nach Waldau und gleichzeitig waren wir an anderen Orten im Schwarzwald um „alternative Schneelöcher“ zur prüfen. Dirks Entscheidung: Waldau, auch wegen des dort vorhandenen Kunstschnees! Der dann folgende Tag war für uns einer der eindrucksvollsten Tage, die wir in der Skischule jemals erlebt haben: der Schnee war ausreichend, aber das Wetter wurde wieder schlechter und es begann immer mehr, sogar bis ganz oben zu regnen. Die Kurse begannen trotz starken Regens und einige Eltern und Schüler haben uns zunächst wirklich verunsichert angeschaut. Hatten wir uns doch die Entscheidung nicht leicht gemacht. Nun also: mit viel Gefühl und noch viel, viel mehr Motivation wurden die Kurse von unseren Ski-und Snowboardlehrern gehalten und siehe da, alle, aber wirklich alle, haben mutig mitgemacht und wir konnten trotz strömenden Regens mit lachenden Kindern und Schülern viele, keineswegs unglückliche, Situationen erleben. Die Kleinen strahlten lachend unter Ihren Helmen. Nach dem Unterricht gab´s dann noch ein Getränk zum trocken werden.

Dieser Tag ging als „Die Wasserschlacht von Waldau“ in die Vereinsgeschichte ein.

An dieser Stelle möchten wir Skilehrer uns bei allen Eltern und Kindern für Ihre Bereitschaft zum Unterricht bedanken. Wir konnten am Abend so manche positive Kritiken mit auf den Heimweg nehmen (siehe auch Homepage SC-Kandel Gästebuch 14.01.2010 Familie Ralf Buehler).

Der dann folgende Neujahrskurs und auch die beiden Wochenendkurse konnten alle planmäßig und ohne Aufregungen stattfinden. Einige Schüler aus den Ferienkursen belegten sogar einen weiteren Wochenendkurs oder meldeten sich in der neuen Rennschule an. Die gewünschte Symbiose der beiden Organisationen lebt und ist demnach auf dem richtigen Weg.

Natürlich kann unsere DSV-Skischule nicht ohne berechtigte Kritik existieren. Bei 452 Schülern und über 35 Ski-/ Snowboard-Lehrern gehört positive Kritik dazu und sie

ÖSCHGER GmbH
CNC DREH- UND FRÄSTECHNIK
www.oeschger-gmbh.de

Hauptstraße. 78/1
79312 Emmendingen

Tel 07641- 572291
Fax 07641-572343
Email: info@oeschger-gmbh.de

BECK
SEIT 1932
PARFÜMERIE & KOSMETIK

WIR FÜR SIE®
Lange Straße 53
79183 Waldkirch
Telefon: 0 76 81 - 65 70
Telefax: 0 76 81 - 63 41

BROT. FRANKREICH PUR.
Schill 1576
Exklusiv nur bei uns

Bäckerei Konditorei Schill
Lange Str. 48 · 79183 Waldkirch
Telefon (0 76 81) 93 97
Di – Fr 6.30 – 18.00 Uhr
Samstag 6.30 – 17.00 Uhr
Café Schill
Bäckerei Konditorei

wurde von unserem Organisationsteam angepackt und in den, uns bekannten, Einzelfällen zur vollsten Zufriedenheit gelöst. An dieser Stelle nochmals „Danke“ an unsere Skischüler und Vereinsmitglieder.

Der Ausblick auf die kommende Saison scheint verheißungsvoll: neue Assistenten aus der Jugend, die uns die Arbeit bei den ganz Kleinen wirklich einfacher machen und sehr gut bei den begleitenden Eltern ankommen. Unsere Assistenten werden vor diesem Winter mit einem neuen Konzept speziell geschult. Vier junge Skilehrer und ein Snowboardlehrer haben erfolgreich an der SVS-Sichtung zur Empfehlung der Skilehrerausbildung teilgenommen und wir haben drei neue Skilehrer (C-Trainer) und vier neue Skilehrer (B-Trainer). Hierauf sind wir ganz besonders stolz.

Während andere Vereine im Schwarzwald mit fehlendem Nachwuchs zu kämpfen haben, sind wir vom SC Kandel e.V. bestens aufgestellt und vorbereitet. Wir entsprechen somit in allen Bedingungen dem neu geforderten Qualitätsmanagement des DSV. Danke hierfür besonders an die Jugendarbeit und die Unterstützung des Vereins.

Für den kommenden Winter haben wir uns viel Neues vorgenommen: Sichtung für die neue Skisportschule des SC Kandel. Weihnachts- und Neujahrskurs jetzt jeweils vier Tage und dann den Erfordernissen angepasst für 2011 drei statt bisher zwei Wochenendkurse, um dem hohen Andrang von Schülern gerecht zu werden.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle mit viel, sehr viel Stolz ein Schlusswort zur Organisation im Verein: der Vorstand, die Renn-

schule, die Jugend und die Skischule haben die neue Skisportschule (ehemals Rennschule) unter Leitung von Michael Müller an den Start gebracht. In einer sehr umfangreichen und schneefreien „Sommerarbeit“ hat Martin Dittrich mit dem Orgateam unserer DSV Skischule und gemeinsam mit Michael Müller sowie der Rennschule die Grundpfeiler der Skisportschule konzipiert.
Viel Erfolg!

Und wenn wir das Wetter auch nicht selber beeinflussen können, wünschen wir Euch allen für die kommende Saison viel Spaß und Erfolg im Schnee.

Eure DSV Skischule des SC Kandel e.V.

Franz Puls (DSV Skischulleitung)

Die „neue“ Skisportschule im Ski-Club Kandel

Rückblick:

Der Herbst 2009 hatte für uns Verantwortlichen mit jeder Menge an Besprechungen, Vorbereitungen für Präsentationen, Telefonkonferenzen, Gesprächen mit Eltern und ihren Kindern aufgewartet. Es wurden Anmeldungen angenommen, Eltern informiert, Kontaktdaten aktualisiert, Trainer eingeteilt, Saisonkarten für die Kandelskilifte besorgt. Die Hilfsmittel für das Schneetraining wurden ergänzt, es wurden Torstangen, Torflaggen, Akkubohrer und Torstangendreher besorgt. Nachdem dies alles erledigt war, konnte es mit dem Winter losgehen! Ging es aber leider nicht. Es war zwar kalt, aber Schnee lag auf dem Kandel leider nur in ungenügender Menge.

Aber dann, dann kam er, der Winter, mit viel Schnee. Ralf und Stefan Hermann konnten den Schwarzmoos trainingstauglich präparieren und wir durften endlich richtig loslegen. Und so trafen wir uns jeden Samstag und Sonntag und trainierten fleißig bis in den März hinein. Das ein oder andere Mal schaute auch ein FIS-Rennläufer vorbei, um von den hervorragenden Trainingsbedingungen zu profitieren und wir hatten kostenlosen Anschauungsunterricht und einen schönen Motivationsschub. Mein besonderer Dank geht an unsere Trainer, die in ihrer Freizeit Anderen gutes Skifahren beibringen und an die Liftbetreiber auf dem Kandel, Ralf und Stefan Hermann mit ihren Mitarbeitern, die uns immer freundlich gesinnt, schöne Trainingspisten zur Verfügung stellen.

Skisportschule?
Was ist mit der Rennschule passiert?

Nach vielen Gesprächen mit Eltern und ihren Kindern, kamen wir zur Einsicht, dass der Begriff „Rennschule“ unsere Zielsetzung dieser Einrichtung nicht richtig umschreibt. Der Ansatz ist viel breiter orientiert. Wir wollen möglichst viele Kinder zum Skifahren animieren, ob freizeitorientiertes Skifahren oder Leistungssport, jeder soll das für sich selbst entscheiden dürfen. Deshalb haben wir uns entschlossen, die „Skisportschule“ ins Leben zu rufen, um den ganzheitlichen Aspekt des Skifahrens zu betonen.

Was ändert sich dadurch?

In Zukunft wird die Skisportschule noch enger mit der Skischule zusammenarbeiten. Aufbauend auf den Leistungsgruppen 4 + 5 der Skischule bietet die Skisportschule weiterführende Trainingsgruppen an.

Für die geringe Trainingspauschale von 40 Euro stehen folgende Trainingsgruppen zur Auswahl:

L6: Zielgruppe sind Kinder im Alter von 7-9 Jahren. Wer bei allen Schneebedingungen sportlich Skifahren möchte, Hindernisparcours und Riesenslaloms bewältigen möchte ist hier genau richtig. Die Voraussetzung für die Teilnahme am Training ist das Fahrkönnen der Leistungsgruppe 4 (L4).

L7: Hier finden breitensportlich interessierte Kinder zwischen 9 bis 13 Jahren optimale Bedingungen ihr Fahrkönnen in allen Bereichen zu verbessern. Fahren abseits der Pisten, erlernen der „Carvingtechnik“ und ab und an ein kleiner Riesenslalom runden die breite Palette an winterlichen Vergnügungen ab. Die Voraussetzung für die Teilnahme am Training ist das Fahrkönnen der Leistungsgruppe 5 (L5).

L8: Bist Du zwischen 9 und 14 Jahre alt und möchtest Du vielleicht einmal in die Fußstapfen von Maria Riesch oder Felix Neureuther treten? Dann komm’ zu uns und trainiere wie die Profis Slalom und Riesenslalom

am Schwarzmooshang. Dieser Hang zählt zum anspruchvollsten, was der Schwarzwald zu bieten hat und das ist weltcuptauglich! Die Voraussetzung für die Teilnahme am Training ist das Fahrkönnen der Leistungsgruppe 5 (L5) und Interesse am Rennsport!

L9: „Altmeister“ ab 14 Jahren trainieren in dieser Gruppe seit Jahren und steigern sich mit jeder Trainingseinheit.
L10: Jugendliche ab 14 Jahren treffen sich hier um in ihrer Freizeit den Winter „richtig“ genießen zu können. Vielleicht möchtet Ihr auch Skilehrer werden? Dann erhaltet Ihr hier eure Basics dafür.

Ausblick:

Wir sind gut gestartet, manchmal etwas holprig, aber die Skisportschule ist einer der wichtigsten Grundpfeiler unseres Vereins geworden. Hier werden die losen Enden der Generationen zusammengeknüpft. Neue Trainer stehen am Start, andere Trainer bilden sich weiter, junge Talente sind gekommen und unbekannte Talente werden weiter gesucht und hoffentlich gefunden. Der Schnee kann kommen!

Ich seh’ euch am Hang, euer Michi!

Kontakt: skisportschule@sckandel.de

Michael Müller

57. Sommerbergtour 2010

Selbst ein Ski-Club kann bei seiner Sommerbergtour ins Kleinwalsertal Schnee im September nicht gebrauchen. Die Widdersteinhütte war am Dienstagmorgen unter einer 35 cm dicken Schneedecke eingeschneit, so dass die Wanderer von der Bergwacht wieder ins Tal gebracht werden mussten.
Da war am Mittwoch beim Kofferpacken die bange Frage, wie wird das Wetter wohl werden. Schon vom Hegaublick und auf der Fahrt am Bodensee entlang glitzerten uns die schneebedeckten Alpengipfel bei klarer Fernsicht am Donnerstagmorgen entgegen. Das gute Wetter blieb uns in den nächsten Tagen bei unseren Touren treu.

Nach dem Bezug der Zimmer in Riezlern führte uns die Eingehtour von Tiefenbach durch die Breitachklamm auf einem schönen Wanderweg an der Breitach entlang, mit unzähligen liebevoll aufgebauten Steintürmchen am Ufer, wieder zurück nach Riezlern. Mit dem Aufstieg durch das Naturwunder der Breitachklamm erlebten wir in der engen Schlucht und den hundert Meter hohen senkrechten und überhängenden Wänden eine der schönsten und tiefsten Felsenschluchten Europas. Sie entstand, als die enorme Kraft des Wassers des abschmelzenden Breitachgletschers auf dem Weg Richtung Oberstdorf den Schrattenkalk des „Engenkopfes“ durchsägte, tiefe Schluchten, ausgeschliffene Wassermulden, glatt polierte Wände und viele facettenreiche Einschnitte während der letzten Jahrtausende bildete.

Am Ende der Schlucht bietet der „Zwingsteg“ - eine Brücke in schwindelnder Höhe über die Klamm - einen letzten Einblick.
Am nächsten Tag wurde, wie gewohnt, zeitig gefrühstückt und es ging zum Walmendingerhorn (1.196m). Mit der Bergbahn oben angekommen, sind es noch 15 Min. auf dem Alpenblumen-Lehrpfad bis zum Gipfelkreuz mit seinem herrlichen 360 Grad-Panorama-Gipfelblick zu Tretach, Mädelegabel, Waluga, Mohnenfluh, Didamskopf, Kanzelwand, Rote Wand, Grünten. Widderstein und Hoher Ifen erscheinen bei guter Fernsicht und Sonnenschein zum greifen nah. Der Abstieg geht auf alpinen Pfaden durch Rinderweiden, dann zweigt eine Gruppe über die Ochsenhofer-Scharte zur Stierhofalpe ab, wo sie später mit der Gruppe, die den direkten Weg zur Alpe nehmen, wieder zusammentreffen und auf gleichem Pfad bis Baad absteigen.

Am Samstag hatten wir die Wahl entweder
- mit Bus und Bergbahn auf das Nebelhorn und anschließend shoppen in Oberstdorf oder
- durch das Schwarzwassertal zur Melköde-Alpe oder
- Kanzelwand - Fellhorn - Riezlern

Die zweite Gruppe wandert von der Auenhütte - mit dem köstlichen Kaiserschmarren - zur Alpe Melköde auf einer Hochebene im Schwarzwassertal unterhalb des Hohen Ifen. Die Alpe liegt umgeben von grünen Hängen an dem wildromantischen Wasserfall des Schwarzwasserbaches. Das Besondere an diesem Tal ist, dass der Bach circa 1 km unterhalb des Öde-Hochtals in riesigen Felsblöcken versickert, unterirdisch weiter fließt, später an mehreren Stellen wieder zu Tage tritt und dann zum ursprünglichen Bach wird. Die Felsblöcke stammen aus dem Bergsturz von den Südwänden des Hohen Ifen, die sich nach der letzten Eiszeit lösten und mit einer riesigen Felsmasse den gesamten Talgrund verschütteten.

Die dritte Gruppe erreicht die Bergstation der Kanzelwand (1.900 m) mit der Bergbahn von Riezlern aus. Dicht darüber ist der Gipfel der Kanzelwand (2.059 m). Gleich nördlich von der Bergstation wird abgeschwenkt um über einen kleinen Abstieg auf den

Gundsattel zu dem höchsten Berg der Tour, dem Fellhorn (2.039 m), aufzusteigen. Weiter geht es auf dem Bergrücken zum Schlappoltkopf und zum Söllerkopf. Interessant war das stetige Spiel von Nebel und Sonne in den zu Füßen liegenden Tälern rechts und links, einmal von Deutschland, einmal von Österreich. Dann ging es in teilweise steilen Passagen hinunter zum Söllereck auf die

Sölleralpe zu einer ausgiebigen Brotzeit. Weiter führte der Weg zur Bergstation der Söllereckbahn. Hier entschied sich die Mehrheit der Gruppe für den schönen Höhenweg und erreichte nach zusätzlichen 2 Stunden Riezlern. Insgesamt war diese Gruppe 6 Stunden auf den Beinen.

Als Sonntagstour hatten Max und Marlene zum Abschluß einen schönen Panoramaweg von Mittelberg über Baad zur Bärgunt-Hütte unterhalb des Bärenkopfes (2.083 m) ausgewählt. Der Höhepunkt des Tages war der Auftritt der Sennerin auf der Terrasse bei den Gästen. Zuerst stellte sie namentlich ihre Milchkühe vor und erklärte den hornlosen Rinderbetrieb. Beim Vergleich der Mutterkuhhaltung mit den Menschen fand sie viele Ähnlichkeiten und betonte, dass die Rindviecher sehr kluge Tiere sind. Dann machte sie noch einen Schwenk in die Politik und erntete dafür großen Beifall.

Wieder haben Marlene und Max ein interessantes Wandergebiet ausgesucht und 37 Skiclubler kehren voll gepackt mit neuen Erfahrungen und herrlichen Bildern nach Hause zurück.

Ein herzliches Dankeschön den Beiden für ihre Mühe und die umsichtige Organisation. Es waren wieder erlebnisreiche Tage.

Josi und Dieter Hartung

DAS ERLEBNIS GANTER.

Mit unserem Team realisieren wir weltweit faszinierende Raumkonzepte. Renommierte Kunden vertrauen uns, denn sie wissen: Wir behalten immer das Ganze im Blick, ohne die wichtigen Details aus den Augen zu lassen. So sind wir.

ADIDAS. AUDI. BASLER. BETTY BARCLAY. BMW. BREUNINGER BURBERRY. HUGO BOSS. LAUREL MODEHAUS KAISER. MONT BLANC PORSCHE DESIGN. SALAMANDER S.OLIVER. TIFFANY.

GANTER
INTERIOR_IDENTITY

GANTER GMBH · AM KRAFTWERK 4 · D-79183 WALDKIRCH · FON +49 7681 4018-0 · WWW.GANTER-INTERIOR.COM

Bericht der Skitourengruppe

Wie im letzten Jahr konnten alle ausgeschriebenen Veranstaltungen und Touren durchgeführt werden.

Tagesskitour im Januar
Ziel der ersten Tagesskitour war das Eggenmandli (2488m) am Vierwaldstädtersee. Nach einer einstündigen Wartezeit und einer ungeplanten satten Überladung der kleinen Kabinenbahn nach Brüsti (1528m) ging es bei bestem Winterwetter endlich los. Bald nach dem Start verengte sich aber die Spur und es musste erst eine, mit Drahtseil gesicherte, steile abschüssige Passage überwunden werden. Anschließend gelangten wir eher wieder sanft mit teilweise herrlichem Blick über das Urner Tal auf das Eggenmandli. Die Abfahrt über die ostseitige steile Flanke des Eggenmandli führte uns über das Gebiet der Waldnacht durch traumhafte Hänge zu unserem Ausgangspunkt zurück. Der kurze Wiederanstieg nach Brüsti wurde mit einer postmodernen abenteuerlichen Almbahn bewältigt. Manche fuhren aber auch Material testend nach Attighausen über Almflächen bei minimaler Schneelage ab.

Ausbildung
Unsere Ausbildung fand mit 21 Teilnehmern in Andermatt statt. Ausbildungsthema war Skitechnik und das richtige Verhalten abseits des gesicherten Skigeländes. Andreas Blust (Verbandsskilehrer und Skitourenleiter), Gerold Scherer (staatlich geprüfter Berg- und Skiführer) und zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der DSV Skischule Kandel Thomas Viesel (DSV Skilehrer) wurde das persönliche Fahrkönnen geschult und optimiert. So mancher alte Hase konnte noch wertvolle Tipps und Erkenntnisse von diesem Tag mitnehmen. Bei minus 28 Grad auf dem Gemstock wurde nicht nur der Mensch, sondern auch das Material getestet. Bemerkenswert waren drei Kantenausrisse, welche auf die große Kälte zurückgeführt werden konnten.

Tagesskitour im Februar
Im Februar führte uns die zweite Tagesskitour ins Tessin nach Al Aqua (1500m) im Bedrettotal. Am Parkplatz in Al Aqua angekommen wurden wir von drei Werbeständen führender Skitourenausrüstungsherstellern überrascht.
Tourenski wurden kostenlos für den Tag angeboten und so manch einer machte Gebrauch davon. Der Wetterbericht und die Lawinensituation waren für die Schweiz an diesem Wochenende eher ungünstig, nur das Tessin ließ auf ein kleines Wetterfenster hoffen. Unser angestrebtes Ziel, das Helgenhorn (2880m) wurde in Angriff genommen. Nur wegen der günstigen Topographie gelangten wir 100 Höhenmeter bis vor den Gipfel, mussten dann aber aus Vernunftgründen umkehren. Wegen Höhensturm und der potentiellen Lawinengefahr wurde auf den Gipfel verzichtet. Bei schönem, trockenem Pulverschnee ging es wieder zum Parkplatz zurück. Dort konnte jeder Teilnehmer noch wertvolle Preise an der Tombola der Werbeveranstaltung gewinnen. Das tief verschneite Al Aqua ließ uns in einem gemütlichen Hotel diesen sehr schönen und lehrreichen Skitourentag bei einem Cappuccino beenden.

Zweite Ausbildung
Auf Grund eines großen Lawinenabgangs in den Alpen wurde nach großer Anfrage ein zusätzlicher Ausbildungstermin in Risikomanagement und Lawinenkunde am Kandel angeboten. Große Nachfrage bestätigte das Angebot. Mitglieder des SC Kandel, der Bergwacht und der SZ Kollnau besuchten die Veranstaltung zahlreich. Am Vormittag wurde zunächst der theoretische Teil vermittelt und am Nachmittag praxisnah am Kanonenrohr am Kandelnordhang ausge-

Wurst und Wurst ist zweierlei, wer unsere ißt, der bleibt dabei!

Metzgerei
Robert Schlenker
79183 WALDKIRCH
Lange Str. 55 • Tel. 07681/6398

SCHREINEREI
Bayer GmbH

Erleben Sie Holz –
von seiner schönsten Seite!

- Innenausbau
- Fensterbau
- Reparaturen

Friedhofstraße 20 ▪ 79183 Waldkirch ▪ Tel.: 07681/477838-0 ▪ Fax: 07681/477838-8
buero@bayer-schreiner.de ▪ www.schreinerei-bayer-waldkirch.de

PEUGEOT

Emil Ruf
Inh. B. Fackler
Peugeot-Service-Partner
ESSO-Station

ESSO

Freiburgerstraße 27 · Tel. 07681/7224
79183 Waldkirch · Fax 07681/25686

übt, das bei besten Ausbildungsverhältnissen dieses schwierige Thema für alle greifbar nahe brachte. Ein großes Dankeschön an alle Ausbilder des Skitourenteams, welche so kurzfristig diese Veranstaltung möglich machten.

Zweitägige Skitour im März

In das Val Bagnes im Wallis zum Mont Rogneux (3083m) führte uns die zweitägige Skitour im März. Von Loutier aus gelangen wir durch kleine Wälder und Almen zur Privathütte Cabanne Brunet (2103m). Diese Hütte wird von der Bürgergemeinde Loutier bewirtschaftet. Leider waren die Hüttenpächter dem großem Ansturm auf ihre Hütte nicht gewachsen, wie man es von anderen Hütten in der Schweiz gewohnt ist.

Der Mont Rogneux liegt im Schatten des Grand und Petit Combin, aber er erwies sich als Skitourenberg allerersten Ranges. Anfänglich wurden die ersten 700 Höhenmeter in einem offenem Skitourengelände begangen, welches die letzten 300 Höhenmeter doch in einem steilen, ausgesetzten Grat enden ließen. Eine sehr ausgesetzte Querung nach dem Gipfel erschlossen uns traumhafte Tiefschneevarianten auf der Nordseite. Eine dieser Varianten erforderte im unteren Abschnitt gymnastische Übungen mit ungewohnten Skistellungen im Unterholz bis man wieder auf die richtige Route gelangt. Auf dem Hüttenweg wieder angekommen trafen sich alle drei Gruppen am Auto wieder.

Dreitägige Skitour im April

Die Pigne d´Arolla (3798m) im Val d´Arolla war ein begehrtes Ziel für die dreitägige Skitour. Von Arolla (2000m) ging es über den Pas des Chèvres (2885m) zur Cabanne de Dix (2928m). Am Pas de Chèvres musste über eine 30 Meter senkrechte Leiteranlage abgestiegen werden. Bei einem sehr guten Abendessen auf der Hütte und einem sehr nettem Hüttenwirtehepaar ging es am nächsten Morgen mit dem ersten Tageslicht über den Glacier de Cheilon Richtung Col de la Serpentine, welche als Schlüsselstelle die-

ser Route beschrieben wird. Circa 200 Höhenmeter im 35 Grad steilen Gelände mussten sicher bewältigt werden.

Oben auf 3500m angekommen, sah man die unendliche Weite des Otammagletschers und die Pigne d´Arolla (3798m). Alle erreichten den Gipfel und ein tolles Panorama in die schweizer, französischen und italienischen Alpen belohnten unsere Mühen. Die Abfahrt zur Cabanne d'Vignettes (3134m) darf zu den schönsten seiner Art gezählt werden. Unsere zweite Nacht verbrachten wir in der neuen Vignetteshütte auf 3134m. Leider ließ uns der Wetterumschlag am nächsten Morgen nur noch die Abfahrt nach Arolla zu, welche aber bei besten Schneebedingungen ein Genuss war.

Gerold Scherer
(nordischer Sportwart).

Die Ski-Club-Jugend und ihre Aktivitäten

Spannung, Spiel und Schokolade gab´s auch dieses Jahr wieder bei der Jugendabteilung des Ski-Clubs. Ob im allwöchentlichen „Dienstagstraining“ von 18 bis 20 Uhr in der Stadthalle oder auf dem Sportplatz, oder bei außergewöhnlichen Gegebenheiten, wie den Kletteraktionen mit Gerold Scherer. Hier gibt's immer etwas zu tun! Und so sollte es ja auch schließlich in einem Sportclub sein. Dass das ganze Trockentraining auch etwas bewirkt, beweist erneut die tolle Zahl von 24 Kindern die das Sportabzeichen gemeistert haben. Durch das

bunte Programm von Inlinetraining über Lauftreff zu Training im Schwimmbad, bekommen die Kinder und Jugendlichen von unserem Trainerteam einiges geboten, was auch dankend angenommen wird. Aufgeteilt in vier verschiedene Gruppen findet das Training altersbezogen für die Ski-Clubler im Alter von 7 bis 16 Jahren statt. Für alle, denen das Laufen zu langsam und nur der Dienstag zu wenig ist, gibt es noch die Mountainbikegruppe am Donnerstagabend. Hier werden in verschiedenen Gruppen die lokalen Wälder und Landschaften bergauf und bergab erkundet.

Abgesehen vom alltäglichen Geschäft, bemüht sich die Jugend um besondere Aktionen, wie das Wasserskifahren auf der neuen Wasserskianlage auf dem Tunisee oder wie bereits erwähnt, die Kletterabende mit Gerold Scherer in der Kletterhalle. Auch die alljährliche Nikolausfeier ist immer ein Highlight, vor allem natürlich für die Kleinsten.

Um diese ganzen Dinge zu bewerkstelligen, bedarf es oft eines größeren finanziellen Aufwandes. Doch durch unsere jugendeigene Popcornmaschine und den Schatzsuchestand gibt es immer mal die Möglichkeit die Jugendkasse aufzupolieren.

Und auch hier sind die Ski-Club-Kinder als Helfer immer mit Eifer dabei. Die größte Einnahmequelle ist jedoch der Kuchenstand auf dem Waldkircher Markt, auf dem die etwas älteren Jugendlichen die tollen Kuchen und Torten der backbegabten Eltern verkaufen.

Doch irgendwie muss das ganze ja auch organisiert und betreut werden. Hierzu hat der Ski-Club seinen Jugendausschuss, bestehend aus Jugendlichen, die sich gerne für den Verein einsetzten. Neu dazu gekommen sind in diesem Jahr Moriz Müller und Julia Kratzner, die zudem als Trainer im Konditionstraining tätig sind.

Jonas Zimmermann

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Versicherungen und Finanzen

Zum Beispiel

- Versorgungscheck
- Individuelle Versorgungskonzepte
- Versicherungsverträge prüfen und optimieren

- Neutrale Baufinanzierung auf Honorarbasis
- Sichere und rentable Geldanlagen
- Individueller Vermögensaufbau

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich!

• Private und gewerbliche Versicherungen •
• Baufinanzierung • Geldanlagen und Sparpläne •

Kräter, Lubitz & Co.
Assekuranzmakler + Finanzservice GmbH
Lange Straße 75 a
79183 Waldkirch

Tel. 07681 /4076-0
Fax 07681 /4076-40
post@kraeter.de
www.kraeter.de

Ein Haus voll guter Wohnideen!

Beratung und Auswahl als kreatives Erlebnis!

So schön Sie einen Einrichtungsgegenstand auch finden, die richtige Entscheidung über Proportionen, Farben und Kombinationsmöglichkeiten finden Sie mit unserer Beratung.

Auf Wunsch besuchen wir Sie gerne und stimmen mit Ihnen gemeinsam ganz individuell Ihre Einrichtungswünsche in aller Ruhe ab.

Auf 5 Etagen:
• Einrichtungen
• Textilien
• Accessoires

Woerner

79183 WALDKIRCH
Lange Strasse 71-73
Telefon 07681/6040

ROLF BENZ • COR • INTERLÜBKE • MOLTENI • FLEXFORM • ARTEMIDE • DRAENERT • LEOLUX

F ü r I h r e

Ansprechpartner des Ski-Club Kandel

1. Vorstand:	Claus Kratzner
	Tel.: 0 76 81/23448
Sportwart alpin:	Hanne Roth
	Tel.: 0 76 81/1686
Jugendwart:	Jonas Zimmermann
	Tel.: 0160/96617377
	Alexander Ahlers
	Tel.: 0176/63205581
Skitouren:	Gerold Scherer
	Tel.: 0 76 81/2 40 57
Skischule:	Hotline
	Tel.: 01577/2434276

Post-/Geschäftsadresse:

Postfach 114 79175 Waldkirch

Internet:	www.sckandel.de
E-mail:	info@sckandel.de

Bankverbindung:

Volksbank Breisgau Nord e.G.

BLZ	680 920 00
Kto	105 805

Kandel-Lift Informationen:

Tel.:	0 76 81/2 20 99
Internet:	www.kandellifte.de

Bergwacht:

Tel.: 0 76 81/92 54

Jahresprogram

November 2010

06.11.	Brettlemarkt
12.11.	Jahreshauptversammlung
13.11.	Nordhang mähen/Loipenaufbau
14.11.	Herbstwanderung

Dezember 2010

18./19.12.	SVS-Eröffnungsrennen

Januar 2011

08./09.01.	ORMED.DJO Cup Kat. III Ausrichter: SC Kandel
15.01.	Tagesskitour
15.01.	Bezirkstestrennen SZ Elzach (VRS)
17.-20.01.	Skiausfahrt
22.01.	Inferno-Rennen
29.01.	Bezirksmeisterschaften SC Emmendingen (RS)
30.01.	Bezirksmeisterschaften SC Emmendingen (SL)
30.01.	Ausbildung Skitouren

Februar 2011

05.02.	Gaudirennen
12.02.	Ersatztermin Gaudirennen
12.02.	Tagesskitour
13.02.	Vereinsmeisterschaften
19./20.02.	SVS Meisterschaften (SZ Kollnau)

Termine unverbindlich, bitte Inf
und auf unserer Webseite b

Pin Wand

mm 2010/2011

März 2011

12./13.03.	SVS Rennen Kat. III
12./13.03.	Zweitagesskitour
26.03.	Bezirkstestrennen Lahr/Seelbach (VSL)

April 2011

02./03.04.	SVS Abschlussrennen
08.-10.04	Dreitagesskitour
09./10.04	Abschlusswochenende Adelboden

Mai 2011

20.05.	Skitourenabschluss Winterabschlussball (genauer Termin folgt)

Juni 2011

Vortragsveranstaltung
(genauer Termin und Thema folgt)

September 2011

Herbstwanderungen
(Termine folgen)

Oktober 2011

15.10.	Bike-Cup
	Herbstwanderungen (Termine folgen)
30.10.-04.11.	Herbstausfahrt Sölden

Die Termine für die Ski-Ecken
werden gesondert bekannt gegeben

ormationen in der Tagespresse
beachten! www.sckandel.de

Konditionstraining in der Halle

Kinder: Dienstag	18.00-19.00 Uhr
Jugendliche: Dienstag	19.00-20.30 Uhr
„Fit ab 50“: Mittwoch	19.00-20.30 Uhr
Erwachsene: Dienstag	20.00-21.30 Uhr

Im Sommer findet Konditionstraining für Kinder und Jugendliche im Freien sowie ein Lauftreff für Erwachsene statt.

Inline und Bike Training
Termine werden im Konditionstraining bekanntgegeben.

Training alpin
Je nach Schneelage und Trainingsplan.

Nordic Walking
In den Sommermonaten, Treffpunkt
mittwochs 18.30 Uhr, Stadthalle Waldkirch

Mountainbike-Jugendgruppe
In den Sommermonaten,
donnerstags 18.00 Uhr, Treffpunkt Stadion

Wichtige e-mail Adressen:
Vorstand@sckandel.de
Pressewart@sckandel.de
Jugendwart@sckandel.de
Kassenwart@sckandel.de
Jugend@sckandel.de
Skischule@sckandel.de
Skisportschule@sckandel.de

Interessante Internetseiten:
www.svs-alpin.de
www.skiverband-schwarzwald.de

PHARMAPACKAGING MIT VERANTWORTUNG

NATÜRLICHES WACHSTUM IST MEHR ALS UMSATZ

Wer jährlich Milliarden Faltschachteln, Packungsbeilagen und Haftetiketten produziert, weiß wie wichtig der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur ist. Auch deshalb haben wir die Ausbildung von 30 jungen Klimabotschaftern für „Plant for the Planet" ermöglicht. Und die pflanzen nun 20.000 Bäume.

www.august-faller.de

Faller

Pharma | Service | Concept

Skiausfahrt 2010

Die Skiausfahrt der Senioren führte 2010 zum sechsten Mal abermals in das herrliche Skigebiet von Flims-Laax. Mit einer Beteiligung von 37 Personen fuhren wir mit dem Facklerbus bequem in das Skigebiet nach Flims.
Der Wettergott meinte es gut und bescherte uns schneereiche und sonnige Tage. Die nächste Ausfahrt führt uns vom 17. bis 20. Januar 2011 wegen des herrlichen Skigebiets und dem schönen Hotel wieder nach Flims-Laax. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Marlene Furtwängler

Herbstwanderungen 2010

Im 14-tägigen Rhythmus werden im Anschluss an die Sommerbergtour die Herbstwanderungen mit Max und Marlene Furtwängler in der näheren und weiteren Umgebung unserer Heimat durchgeführt.

Termine 2010: 19. September, 03. Oktober, 17. Oktober, 31. Oktober und 14. November.

Max Furtwängler

Alpiner Bericht 2009/2010

Die Wintersaison beginnt bei den ambitionierten Skirennläufern, wenn alle anderen noch in den Badekleidern herumlaufen können. Noch vor unserer jährlich stattfindenden Jugendherbstausfahrt nach Sölden, finden erste Skilehrgänge auf befahrbaren Gletschern statt.

Unsere alpine Rennmannschaft hat sich durch konsequentes Training auf Bezirks- und auf Schwarzwaldebene (SVS) einen guten Namen gemacht. Der SC Kandel ist bei Rennen gefürchtet!

An erster Stelle möchte ich Jana Hacker erwähnen. Durch jahrelange Trainingsarbeit konnte sie sich auf SVS Ebene beweisen. Sie erreichte einen zweiten Platz im Slalom und einen fünften Platz im Riesenslalom bei SVS Meisterschaften. Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften ließ sie im Slalom alle hinter sich und wurde Baden-Württembergische Schülermeisterin. Die Erfolgsliste endet hier noch lange nicht: mehrere erste, zweite, vierte und fünfte Plätze bei SVS Rennen im Riesenslalom, sowie erste und zweite Plätze im Slalom kann sie für sich verbuchen. Bei einem internationalen Schülerrennen in Val d´Isère behielt sie die Nerven und wurde Zweite im Slalom (Jg. 96) und Achte im Super G. Außerdem wurde sie Vierte beim Landescup in Garmisch im Slalom.

Bea Hacker hat ihren Arbeitsbereich im Skisport seit Herbst auf Bezirksebene verlagert. Sie gab den Sportwartposten beim SC Kandel auf und wurde gemeinsam mit Christian Geiger neuer Bezirkssportwart. Ich sehe ihren Wechsel mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Sie hat über Jahre hinweg gute Trainerarbeit im SC Kandel geleistet und hinterlässt eine große Lücke! Aber ihre Arbeit auf Bezirksebene ist wichtig und der erste Winter verlief im Bezirk erfolgreich.

Zurück zu den Rennläufern: bleiben wir bei der sportlichen „Hackerfamilie“. Kay lässt nicht locker und eifert der Schwester nach. Durch zwei zweite und einen vierten Platz bei den Blackwood Rockies, einer Rennserie, bei der sich Kinder der S10 für die Nachwuchssichtung des SVS zeigen können, sicherte sich Kay souverän einen Platz im SVS Kader. Nach einem neunten Platz bei der Talentiade der BaWü, einem 18. Platz im DSV Finale und mehreren ersten Plätzen auf Bezirksebene dürfen wir uns auf kommende Ergebnisse freuen.

Dann haben wir Familie Rombach mit Sophia und Anna-Maria. Anna-Maria kann mehrere dritte Plätze auf Bezirksebene vorweisen.

Olivia Müller konnte sich ebenfalls auf Bezirksebene behaupten, mit einem ersten und mehreren dritten Plätzen zeigte sie konstante Leistungen.

DER SCHREINER IN IHRER NÄHE

HOLDER

Schreinerei &
Innenarchitektur

Waldkirch-Batzenhäusle • tel 07681-9223 • www.holder-si.de

www.viesel.info

Viesel GmbH

Karosserie- und Lackierzentrum

Lackschadenfreie Ausbeultechnik • Wasserlacktechnologie, Smart Repair

Waldkirch · Industriestr.5 Tel. 0 76 81/ 73 28

juni

entwurf, layout, gestaltung & realisierung von: anzeige, aufkleber, beschriftung, briefpapier, broschüre, einladung, flyer, geschäftsbericht, imagefolder, kalender, katalog, logo, newsletter, ordner, plakat, postkarte, visitenkarte, zeitschrift ...

juni graphik-design | christina beckmann | marktplatz 21 | d-79183 waldkirch
tel 0 76 81-47 55 85 | fax 0 76 81-47 55 86 | info@junicum.de | www.junicum.de

Lena Hermann ist, obwohl sie nicht fest zum Bezirkskader gehört, bei den Rennen gefürchtet. Vier TopTen Platzierungen bei SVS Rennen und einen guten fünften Platz beim ORMED.DJO Cup sind eine beachtliche Ausbeute! Auf Bezirksebene errang sie zweimal den ersten Platz und schließlich bei der Bezirksmeisterschaft im Riesenslalom W12/W14 einen dritten Platz sowie einen vierten Platz im Slalom. Außerdem ist sie unsere amtierende jüngste Vereinsmeisterin! Kompliment und weiter so!

Ebenfalls in sehr eindrucksvoller Weise präsentierte sich konstant über die Wintersaison Charlotte Hölsch. Auf Bezirksebene ist sie fast unschlagbar. Erste Plätze in der Altersklasse W14 sowie Tagesbestzeiten sind bei ihr keine Seltenheit. Die Bezirksmeisterschaften konnte sie im Riesenslalom mit einem ersten Platz und im Slalom mit einem zweiten Platz feiern! Auch auf SVS Ebene kann sie mit Platzierungen im vorderen Bereich zufrieden sein.

In der Jugend 16/18 kämpft zielstrebig Damaris Vetter und konnte unter anderem bei unserem eigenen Bezirkstestrennen den ersten Platz erringen.
Wie sieht es beim weiblichen Nachwuchs aus? In der Klasse S8 hat Anna Hoch gute Ergebnisse erzielt. Unsere „Minis“, die wir selber über unsere Skirennschule regelmäßig trainieren, entwickeln sich zu neuen kleinen Stars. Anna Ogon, Jule und Smilla Hoes werden sicher im nächsten Winter weitere Erfahrungen sammeln wollen!

Mehr Aktive zeigen sich bei den Jungs. Bei Moritz Streich, Tom Glaser, Lukas Beck, Benno Finner, Paul Ogon und Eric Kegel darf man auf die Rennen des Winters 2010/2011 gespannt sein. Luis Scherer (S8) ist mit einem ersten und einem zweiten Platz bei Bezirkstestrennen positiv aufgefallen. Das Rennfieber ist jetzt wohl erwacht. Constantin Tausendpfund fährt nach wenigen Einsätzen auffallend gut. So kamen er und Luis in die Nachwuchsmannschaft des Bezirkskaders.

Dann zu unserem Bezirklern: Philipp Streich, der in der S10 startete, hat diesen Winter gezeigt, was in ihm steckt. Dreimal den ersten Platz, einmal den zweiten, einmal den dritten Platz bei Bezirksrennen und den erstem Platz bei den Vereinsmeisterschaften. Weiter so!

Friedrich Rauer, schon ein „alter Hase" (S12), konnte einen ersten, dritten und vierten Platz bei Bezirksrennen erreichen und kämpft immer auf SVS Ebene mit.

Matthias Holder, auch ein großer Künstler (S14), kämpft entweder um Podestplätze oder er stürzt.
Hier gibt es manchen dritten Platz auf SVS Ebene, ein hervorragender Skiläufer!

Bei der Jugend haben wir einen richtigen Star: Paul Sauter. Der Wechsel ins Skiinternat nach Oberstdorf scheint ihm nochmals gut getan zu haben. Er wurde in den C/D Kader des deutschen Skiverbandes aufgenommen. Bei Paul kann nicht mehr über örtliche Rennen berichtet werden, hier gibt es Ergebnisse folgender Art:

- bei der Schulweltmeisterschaft in Italien mit der Mannschaft des Gymnasiums Oberstdorf die Bronzemedaille. Im Einzelwettbewerb sechster Platz im Slalom.
- bei den deutschen Meisterschaften der Aktiven am Feldberg: 25. Platz
- bei den deutschen Meisterschaften in St. Moritz: 15. Platz im Super G (= dritter Platz in der Jugend 16)
- bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften: Landestitel im Slalom, zweiter Platz im Riesenslalom

Der SC Kandel ist stolz auf den 15jährigen Paul, der in Oberstdorf, betreut von Trainer Markus Eberle, in der nächsten Saison seine Rennen auf nationaler Ebene fahren wird. Herzlichen Glückwunsch!

Genau wie Paul betreibt Alexander Vetter den Skisport sehr intensiv. Trotz nicht optimaler Trainerbetreuung im Skiverband erzielte er gute Ergebnisse mit seinem großen Talent bei FIS Rennen. Einen hervorragenden dritten Platz im Riesenslalom errang er bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften, im Slalom wurde ein guter vierter Platz eingefahren…

Ein weiterer, für den SC Kandel sehr wichtiger Rennläufer, ist Philipp Vetter. In der Jugend fuhr er fast wöchentlich sehr gute Platzierungen und ist Bezirksmeister im Slalom, sowie Vizemeister im Riesenslalom. TopTen Platzierungen beim Deutschlandpokal kommen noch dazu! Außerdem zeigte er sich bei den schon erwähnten Baden-Württembergischen Meisterschaften mit einem 23. Platz im Riesenslalom. Hier möchte ich auch auf Moritz Müller aufmerksam machen, der in dieser Saison zwar weniger Rennen gefahren ist, aber bei diesem Wettkampf im Riesenslalom den 29. Platz, sowie beim Pokalrennen einen zweiten Platz im Slalom belegen konnte.

Aber Philipp wie auch Moritz sind für den SC Kandel nicht nur Vorbild als erfolgreiche Rennläufer, sondern sie engagieren sich als Trainer im Club. Aus diesem Grund habe ich mit beiden ein kurzes Interview geführt. Während Philipp seit 2006 als Winter- und Sommertrainer tätig ist, konnten wir Moritz dieses Jahr im April dazu gewinnen.
Auf die Frage wie sie dazugekommen seien, beantworteten beide durch Ansprache von Hanne. Die Aufgabe mache ihnen viel Spaß. Bei der nächsten Frage „Wirst du von den anderen Trainern begleitet bzw. gibt es Hilfe bei der Trainingsgestaltung?" sagte Moritz, dass Philipp ihm helfe. Außerdem hat er schon beim Training zugeschaut, so dass er auch das Programm alleine durchziehen

könne. Philipp antwortete, dass es immer Hilfe und Absprache gebe, vor allem vom „Chef“ Jonas (Zimmermann). „Keine Ahnung, ich bin zufrieden.“ erwiderten beide bei der Frage „Was möchtest du im SC Kandel ändern?“ Die letzte Frage war: „Willst du noch weitere Aufgaben im SC Kandel übernehmen?“ Moritz möchte ausgebildeter Trainer Alpin werden und kompetente Arbeit im Schnee leisten. Philipp hat bereits mit der schwierigen Ausbildung zum Trainer C Alpin begonnen. Hier werden viele Trainingseinheiten im Schnee sowie in der Halle verlangt. Die Theorie muss zuhause erlernt werden. Er hat seine Prüfung im April/Mai 2011. Danach will er Trainingsarbeit im SC Kandel und auf Bezirksebene leisten. Ich habe die Beiden stellvertretend interviewt, 10 jugendliche Trainer gehören dazu!

Was ist sonst noch alles im SC Kandel-Jahr passiert?

Am 21.03.2010 fanden unter schwierigen Verhältnissen unsere Vereinsmeisterschaften auf dem Kandel statt. Unsere neuen Vereinsmeister heißen Lena Hermann und Alexander Vetter!!!

Am 27/28.03.2010 wurde unter noch schwierigeren Bedingungen der ORMED.DJO Cup zum zweiten Mal von uns durchgeführt. Auf der FIS-Weltcup Piste am Ahornbühl wurde mit 60 tapferen Helfern bei Regen/Schneefall ein erfolgreiches Schülerpunkterennen der Kat.3 ausgetragen. Angespornt auch durch das Lob von Verbandsebene und das finanziell positive Ergebnis werden wir dieses Rennen auch 2011 durchführen. Liebe Helfer, bitte merkt euch den Termin 08./09.01. 2011 vor. Danke!

Nach dem Winter begannen unsere vielfältigen Sommeraktivitäten! Das normale Dienstagsbasistraining verlagerte sich von der Halle auf den Sportplatz. Das Bike-Training fand immer donnerstags statt. Es wurde gewalkt oder gejoggt in verschiedenen Gruppen. Das jährliche Wasserski-Ereignis fand am See statt. Und im Herbst begann, nachdem die Badehosenzeit vorüber war, wieder die Skigymnastik!

Ich wünsche uns allen einen intensiven und erfolgreichen Winter. Ich hoffe, wir sehen uns!

Hanne Roth,
Sportwartin

Marco Weber und Andreas Weber, Mitarbeiter der Stromversorgung, sorgen Tag für Tag für Lebensqualität. Hier bei der Projektbesprechung auf der Baustelle. Gewissenhaft, professionell und kompetent: Damit Sie sich rundum wohl fühlen und darauf verlassen können, dass alles ganz selbstverständlich geht.

www.sw-waldkirch.de

stadtwerke waldkirch

tanzschule waldkirch
living. learning. dancing.

Kurse für Paare, Singles, Jugendliche & Kids

Kursstart jeweils im Januar, April und September

Standard/Latein | Salsa | Discofox | Bauchtanz | Body Shape | HipHop | Moderner Tanz
Tänzerische Früherziehung | Baby Club | Privatstunden, Kurzkurse, Kombikurse, Tanzkreise

www.tanzschule-waldkirch.de
Kastelbergstr. 19 a | 79183 Waldkirch | Tel. 0 76 81-47 46 677

Viesel
Malerbetrieb GmbH

DAS IST MEHR ALS FARBE.

August-Jeanmaire-Str. 18
79183 Waldkirch
Tel. (0 76 81) 474 05 10
Fax (0 76 81) 474 05 11
www.viesel-malerbetrieb.de

Bike-Cup 2009

Dem Wetter getrotzt haben acht Kinder von 8 bis 13 Jahren und 25 Erwachsenen beim Bike-Cup des SC Kandels. Bei teilweise wolkenbruchartigen Regen hetzten die Unerschrockenen die Strecke vom Altersbach bis zur Bergwachthütte über die Siensbacher Kandelstraße den Berg hinauf. Mit Tagesbestzeit kam Andreas Grivellini in 42,11 Minuten ins Ziel. Schnellste weibliche Teilnehmerin war Johanna Hauer von der SZ Kollnau.

Für die Kinder wurde eine Runde auf der Kandelloipe gefahren. Aufgrund der großen Altersspanne und den extremen Wetterbedingungen konnten nach der Zieleinfahrt acht Sieger geehrt werden.

Bei Starkregen waren die Organisatoren froh auf die gut geheizte Bergwachthütte zurückgreifen zu können. Der Ski-Club bedankt sich für den professionellen Streckendienst bei der Bergwacht Ortsgruppe Waldkirch recht herzlich. Andauernder Starkregen machte ein Shuttletransport der Teilnehmer zur Siegerehrung im Gasthaus Altersbach nötig. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte jeder Teilnehmer einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Die gute Stimmung sprach trotz heftigen Regenfällen für eine weiterführende Veranstaltung.

Gerold Scherer (nordischer Sportwart)

© jani | fotolia.com

Sie sind schwanger?

Wir sind für Sie da, um ...

Sie zu beraten, zu unterstützen, um Hilfen zu vermitteln.

SkF Hilfen in der Schwangerschaft und nach der Geburt – bei finanziellen Schwierigkeiten – in Krisensituationen – bei Partnerschaftsproblemen – **SkF** bei Problemen am Arbeitsplatz – **SkF** bei Fragen zu Elternzeit und Elterngeld – bei vorgeburtlicher Diagnostik – nach einem Schwangerschaftsabbruch – bei unerfülltem Kinderwunsch – **SkF** Beratung für junge Schwangere – Beratung für Alleinerziehende – **SkF** Gruppenangebote für das Landesprogramm „Stärke" – Baby- und Kindersachenlager – **SkF** Hilfen in der Schwangerschaft und nach der Geburt – bei finanziellen Schwierigkeiten – in Krisensituationen – bei Partnerschaftsproblemen – **SkF** bei Problemen am Arbeitsplatz – **SkF** bei Fragen zu Elternzeit und Elterngeld – bei vorgeburtlicher Diagnostik – nach einem Schwangerschaftsabbruch – bei unerfülltem Kinderwunsch – **SkF** Beratung für junge Schwangere – Beratung für Alleinerziehende – **SkF** Gruppenangebote für das Landesprogramm „Stärke" – Baby- und Kindersachenlager

Sozialdienst kath. Frauen e.V. Waldkirch

Marktplatz 21, 79183 Waldkirch, Telefon 0 76 81/47 45 39-0
Mail info@skf-waldkirch.de, Internet www.skf-waldkirch.de

Scheffelhof

Hotel · Gaststätte · Gastgarten · Gastkeller

Hotel

Ankommen, entspannen, ausruhen und tagen (im Seminarraum bis 12 Personen)

Gastgarten

Urgemütlich unter der alten Linde

Gaststätte

Wohlfühlen in liebevoller Atmosphäre bei Wein, Kultur und Gespräch

Gastkeller

Veranstaltungen und Sitzungen in privater ungestörter Umgebung

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag ab 18 Uhr - Küche bis 21 Uhr, Sonntag Ruhetag.

Nordhangpflege

Wie jedes Jahr trafen sich am Samstag nach der Generalsversammlung 15 Skiclubler zum Mähen des Nordhangs. Bei ruhigem Herbstwetter waren jung und alt aktiv, um unsere Paradeabfahrt für den nächsten Winter zu richten. Bei einem zünftigen Vesper im Altersbach ließ man den anstrengenden Tag ausklingen.

Gerold Scherer

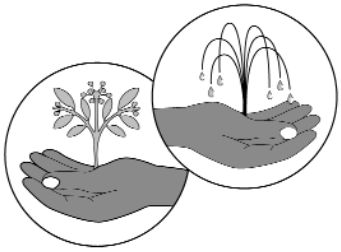
Der Mythos Inferno lässt einen nicht los!

Vor fast 20 Jahren startete ich zum ersten Mal beim Inferno-Rennen, dem längsten Abfahrtsrennen der Welt. Bei optimalen Schneeverhältnissen führt die Strecke über fast 15 Kilometer und 2000 Höhenmeter vom Schilthorn hinab nach Lauterbrunnen. Nach 11 Jahren Inferno-Pause konnte ich mich endlich wieder dieser Herausforderung stellen. Ich nahm Kontakt zu weiteren Teilnehmern aus dem Ski-Club auf und buchte mich im selben Quartier ein. Am Donnerstagabend zu später Stunde trafen die SC Kandel Teilnehmer nach und nach ein. Im, durch den Holzofen ordentlich aufgeheizten, Aufenthaltsraum saßen wir in gemütlicher Runde zusammen und tauschten bei einem isotonischen Sportgetränk unsere Inferno Erfahrungen aus. Den ersten Mutmaßungen über den diesjährigen Streckenverlauf folgten sogleich die Analysen über die optimal zu fahrende Spur. Obwohl ich die meisten der SC Kandel-Teilnehmer kaum kannte (ich wohne leider seit vielen Jahren nicht mehr in Waldkirch), kam es mir vor, als wäre ich schon immer mit ihnen beim Inferno gewesen.

Freitag ist Training angesagt. Das heißt, die Stecke vom Schilthorn immer wieder in Teilabschnitten abfahren, sich merken wo die Richttore gesteckt sind und mit den Kollegen analysieren, wo man den Ski laufen lassen kann und wo man besser nach dem Motto „Grips statt Gips“ fährt. Nach einem langen Skitag bei „Kaiserwetter“ sind wir zurück ins Quartier zum Abendessen und Ski wachsen.

Am Abend ging es noch einmal hinauf nach Mürren. Der eigentliche Höhepunkt war nicht unbedingt die Eröffnungsfeier mit Fackelumzug bei eisiger Kälte. Vielmehr galt es, der im Rahmen der Eröffnungsfeier stattfindenden Überreichung des diamantenen Teufels beizuwohnen. Diese Auszeichnung verdient man sich mit mindestens zwölf zu Ende gefahrenen Rennen mit guten bis sehr guten Ergebnissen. Stefan Hermann vom SCK war einer der circa 30 Teilnehmer aus dem starken Feld (1700 Fahrer), dem diese Auszeichnung zuteil wurde! Gratulation!

Den Abend beendeten wir wieder in gemütlicher Runde bei einem Glas wohl gereiftem Traubensaft oder einer Gerstenkaltschale. Als ich am nächsten Morgen zum Frühstück kam, war das halbe Team schon auf dem Weg aufs Schilthorn. Durch ihre langjährigen guten Ergebnisse haben sie sich für die vorderen Starterfelder qualifiziert. Ich musste nach meiner langjährigen Abstinenz mit der hohen aber schönen Startnummer 1444 vorlieb nehmen, Startzeit 14:23 Uhr. Als ich dann endlich auf dem Schilthorn stand, musste ich mit Erschrecken feststellen, dass die meisten Teilnehmer in meiner Startnummernkategorie alles andere als renntauglich waren. Das ist der Nachteil der ständigen Erweiterung des Teilnehmerfeldes. Auch weniger geübte Fahrer bekommen die Chance



Therapiezentrum Klöckner

Schusterstraße 4/8 ~ 79183 Waldkirch ~ tel 07681-23332
web www.therapiezentrum-kloeckner.de

GESUND WERDEN ~ FIT BLEIBEN

Krankengymnastik ~ Massage ~ Ergotherapie ~ Prävention

SAUTER

grün erleben

Pflanzen für
Haus und Garten

Floristik und Geschenke

Hydrokultur-Pflege-Service

Eigene Gärtnerei

Friedhofsgärtnerei

Garten- und
Landschaftsbau

79194 Gundelfingen
Vörstetter Straße 44
Tel: 0761-515874-0

79183 Waldkirch
Rosenweg 10
Tel: 07681-6339
info@sauter-gartenbau.de

am Rennen teilzunehmen. Letztendlich glich mein Lauf im ersten Drittel der Strecke mehr einem Slalom als einer Abfahrt. Dann endlich kam ich in den Genuss dessen, was das

Inferno Rennen ausmacht. Eine immer noch recht gute Piste, die Gewissheit, einmal (relativ) gefahrlos mit hohem Tempo über eine längere Strecke Skifahren zu können und die Möglichkeit, sich an die eigenen Grenzen heranzutasten. Keine Personen, die mitten auf dem Hang Rast machen. Keine Gruppen, die genau an einer Kuppe stundenlang beratschlagen, wie man die Passage befahren soll und keine Skikurse, die den kompletten Hang von rechts nach links und zurück queren. Und dazu noch dieses sagenhaft gute Wetter. An der Steigung nach dem Allmendhubel feuern dich die Streckenposten und Zuschauer an. Hier sind die Beine bereits müde, aber gerade hier musst du die Zähne zusammen beißen und dich skatender Weise die Steigung hoch quälen, um nicht zu viel Zeit zu verlieren. Bei allem Skigenuss: das Inferno ist ein Rennen, und in einem Rennen geht es um die Zeit! Das Ziel war nach knapp zehn Kilometern Fahrt in Winteregg. Man fährt im Bogen um eine Hütte und hat das Gefühl, direkt in der Menschenmenge auf der Terrasse zu landen. Jeder Fahrer wird bei der Zieleinfahrt gefeiert und bejubelt. Meine SC-Kameraden sind zum Teil schon seit Stunden im Ziel, aber kaum einer verpasst den Zieleinlauf eines Teilnehmers aus dem eigenen Lager.

Schon längst wieder hat mich das Inferno-Fieber gepackt. Ich habe mich bereits für das Inferno 2011 beim Organisator Stefan Hermann angemeldet. Seit der Zieleinfahrt kann ich den Start im nächsten Jahr kaum erwarten, bei hoffentlich ähnlich guten Bedingungen und mit Sicherheit einem ebenso netten und unterhaltsamen Aufenthalt im Kreise der Ski-Club-Teilnehmer.

Jan Eric Friess

Das Ergebnis der SC Kandel Fahrer:

186.	Hermann, Stefan	(09.13,16) HK, Silber
204.	Öschger, Philipp	(09.22,40) HK, Silber
268.	Ley, Dirk	(09.47,00) S1, Silber
396.	Friess, Jan Eric	(11.00,98) S1, Bronze
415.	Herr, Markus	(11.17,28) S1, Bronze
61.	Von Rosenthal, Jörg	(09.39,02) S2, Silber
135.	Kratzner, Claus	(11.37,41) S2, Bronze

ORMED.DJO Cup 2010

Am 27. und 28. März 2010 organisierte der Ski-Club Kandel zum zweiten Mal den ORMED.DJO Cup, ein DSV-offenes Schülerpunkterennen der Kategorie 3 für Rennläufer im Alter zwischen 11 und 15 Jahren.

Das Ausrichten überregionaler Skirennen hat im Ski-Club Kandel Tradition: Der große Kandeltorlauf, 1948 zum ersten Mal am Kandel Nordhang durchgeführt, galt als das schwerste Rennen im Schwarzwald und zog bekannte Skifahrer wie den Deutschen Slalommeister Klein sowie Spitzenläufer aus der Schweiz und Frankreich an. Später an den Schwarzmooshang verlegt, musste er während der schneearmen Winter in den neunziger Jahren immer öfter am Feldberg durchgeführt werden. Der große Aufwand und rückläufige Teilnehmerzahlen im Jugend- und Erwachsenenbereich ließ uns für mehrere Jahre pausieren.

In dieser Zeit konzentrierten wir uns auf die Ausrichtung von Rennen im Bezirk und das Training unserer jungen Rennläufer. Diese Arbeit trägt Früchte, so dass wir heute über eine auf Bezirks-, Verbands- und DSV-Ebene erfolgreiche Rennmannschaft im Schüler- und Jugendbereich verfügen. Da aber der Skizirkus nur funktioniert wenn Vereine Rennen ausrichten, beschlossen wir vor zwei Jahren, wieder ein DSV Punkterennen im Schülerbereich zu organisieren. Der Grundstein für diese Entscheidung wurde mit der Beschaffung der ersehnten Zeitmessanlage gelegt, über deren Wirtschaftlichkeit wir mehrere Jahre diskutiert hatten.

Nach der erfolgreichen Organisation des ersten ORMED.DJO Cups im Jahr 2009 schien die Begeisterung im zweiten Jahr gebremst: der Termin lag in der ersten Woche der Osterferien, so dass sich viele wichtige Helfer im Urlaub befanden oder bereits Frühlingsgefühle hatten. Auch der Wetterbericht lockte nicht unbedingt zum Helfen an den Hang. Aufgrund des rapide zurückgegangenen Schnees mussten wir das Rennen von Todtnauberg an den FIS Hang in Fahl verlegen und zu allem Überdruss verlangte die nach anhaltendem Regen aufgeweichte Piste nach einer Präparation, wie sie aufwändiger kaum sein konnte.

Den Helfern, die da waren blieb am ersten Morgen nach längerer Fehlersuche an der Zeitnahme, die bezeichnenderweise zunächst wieder auf Winterbetrieb umgestellt werden musste, genügend Zeit um die Piste so zu präparieren, dass ein fairer Wettkampf gewährleistet war. Am zweiten Tag funktio-

nierte alles reibungslos und trotz der insgesamt sehr ungünstigen Bedingungen konnten wir das Wochenende dank des großartigen Einsatzes aller Mitwirkenden, gekrönt durch einen Doppelsieg von Jana Hacker, gut zu Ende bringen. (Jana durfte sich wie die anderen Podestplatzierten über einen seltenen Pokal mit Motorradfahrer freuen).

Nach zwei Jahren ORMED.DJO Cup kann man zusammenfassen: für die hauptverantwortlichen Helfer bedeutet die Organisation des Rennens eine Anstrengung, die an die Grenze geht. Die Durchführung einer solchen Veranstaltung ist nur möglich mit einem Helferteam, in dem sich Jeder auf den Anderen verlassen kann und das die Motivation besitzt, sich über Jahre hinweg einzuspielen dann macht das Ganze sogar Spaß. Lange haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, die nach unserer Abkehr vom Stadtfest weg brechenden Einnahmen zu kompensieren. Mit dem ORMED.DJO Cup haben wir eine Möglichkeit gefunden, dies im Einklang mit unserem Sport und mit Hilfe der Tatkraft all unserer Mitglieder auszugleichen. Dank der Sponsorengelder der Firma ORMED.DJO haben wir begonnen, unser Material grundlegend zu modernisieren: in den beiden vergangenen Jahren konnten wir in neue Startnummern, renntaugliche Riesentorlaufflaggen, Stangen, Absperrmaterial, eine neue Bohrmaschine und Einiges mehr investieren. Mit den Einnahmen aus den Startgeldern bezuschussen wir unsere vielseitigen Aktivitäten im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich.

Mit der Durchführung des ORMED.DJO Cups bietet sich dem Ski-Club Kandel die Möglichkeit, sich im Schwarzwald als lebendiger Verein zu präsentieren und gleichzeitig im Rennsport vorne dabei zu bleiben.

Beatrice Hacker

DIE RICHTIGE ADRESSE
FÜR BÜCHER UND SCHREIBWAREN

BUCHHANDLUNG · SCHREIBWAREN
AUGUSTINIOK
INH. OLIVER DORMANNS

LANGE STRASSE 29 · 79183 WALDKIRCH
TEL. 0 76 81 - 40 90 41 · FAX 0 76 81 - 40 90 42
INFO@AUGUSTINIOK.DE
WWW.AUGUSTINIOK.DE

Interview mit Paul Sauter

Zu den besten Rennläufern des SC Kandel zählt Paul Sauter schon, seit er im Alter von vier Jahren mit dem Skirennsport begonnen hat. In der vergangenen Saison gelang dem 15jährigen der Vorstoß in die Spitze der nationalen Abfahrtsriege und er wurde vom Deutschen Skiverband in den C/D Kader, den höchstmöglichen Kader für diese Altersstufe, berufen. Auf der FIS Weltrangliste rangiert Paul derzeit auf Platz 12 (Super G) und Platz 25 (Slalom). Durch einen Umzug ins Ski-Internat Oberstdorf vor einem Jahr wurden seine Trainingsbedingungen optimiert. In der kommenden Saison wird Paul von Markus Eberle, trainiert. Eberle (Jahrgang 1969) gehörte über viele Jahre zu den besten Deutschen in den technischen Disziplinen Slalom und Riesenslalom und wurde sechsfacher Deutscher Meister.

SCK: Du bist ja in einer Skifamilie mit zwei größeren Geschwistern (Karen, Lucia), die auch sehr erfolgreich sind, aufgewachsen. Seit wann fährst Du Ski?

Paul: Als ich zwei Jahre alt war, bin ich schon zwischen den Beinen von meinem Vater die Pisten runter geflitzt. Mit vier Jahren habe ich meinen ersten Pokal bei einem Skirennen gewonnen.

SCK: Wie funktioniert das mit der Berufung in die einzelnen Kader?

Paul: Durch gute Leistungen und Rennerfolge steigt man in die einzelnen Kader auf. Über den Bezirkskader gelangt man in den SVS-Kader. Danach folgt der Landeskader Jugend/ Baden-Württemberg. Eine Konferenz der Trainer entscheidet dann über die Aufnahme in den DSV C/D-Kader. Wenn dort mehrere Rennläufer in etwa gleich gut sind, kann man mit gutem Benehmen punkten.

SCK: Wie kam es zur Entscheidung für das Internat?

Paul: Als es letztes Jahr um die Aufnahme im Internat ging, waren wir sechs Rennläufer in der Truppe, die alle gemeinsam gehen wollten. Unsere Eltern haben sich mit den Trainern und untereinander besprochen. Mit meinen Eltern habe ich das Für und Wider genau abgewogen. Im Schwarzwald sind die Trainingsbedingungen einfach nicht ausreichend. Das alpine Trainingszentrum in Oberstdorf erreicht man vom Internat aus in einer Viertelstunde. Zudem habe ich im Internat alles unter einem Dach. Vom Kraftraum bis zum Physiotherapeut.
Allerdings ist das Gymnasium in Bayern schwerer als in Baden Württemberg und mir ist es auch nicht ganz leicht gefallen, meinen alten Freundeskreis zu verlassen. Inzwischen bin ich froh darüber, die Entscheidung für das Internat getroffen zu haben. Ich habe viele neue Freunde und wenn ich zu Besuch zu Hause bin, sehe ich meine alten Kumpels wieder.

SCK: Wie kann man sich den Internatsalltag vorstellen? Geht ihr auf öffentliche Schulen oder ist die Schule integriert?

Paul: Ich besuche die neunte Klasse einer öffentlichen Schule (Gertrud-von-le-Fort-

Gymnasium) in Oberstdorf. Die Schule arbeitet eng mit dem Ski-Internat zusammen. Es gibt für alle Schüler bis zur zehnten Klasse jeden Nachmittag eine Hausaufgabenbetreuung, zu der die Lehrer ins Internat kommen. Zweimal pro Woche habe ich nachmittags Unterricht.
Im Winter geht es direkt nach der Schule und einem schnellen Mittagessen auf den Bus ins „ATA“ (Allgemeines Trainingszentrum Allgäu). Dort trainieren wir sechs Tage pro Woche, wobei auch immer wieder unter der Woche Rennen stattfinden. Generell gilt: ein trainingsfreier Tag pro Woche zur Regeneration.
Über den Sommer haben wir fünf bis sechs Lehrgänge (jeweils 4 Tage) auf den Gletschern in Italien oder in der Skihalle in Hamburg. Dreimal pro Woche haben wir Krafttraining im hauseigenen Kraftraum, dreimal pro Woche Ausdauertraining (Radfahren, Joggen) und einen Ruhetag.
Im August planen wir dieses Jahr eine Alpenüberquerung mit unseren Mountainbikes, Ziel ist der Gardasee. Außerdem fahren wir zum Skitraining 10 Tage im September nach Norwegen. Vom Skigebiet können wir direkt auf einen Fjord schauen!

SCK: Wieviele Skier brauchst Du bei deinem Niveau pro Saison und wer bezahlt das alles?

Paul: Ich bekomme insgesamt drei Paar Ski pro Disziplin zur Verfügung gestellt, für die ich nichts bezahlen muss. Das sind bei drei Disziplinen (Slalom, Riesenslalom und Super G) insgesamt neun Paar. In der kommenden Saison werde ich die Skimarke wechseln. Ich fahre dann Blizzard. Außerdem bekomme ich Helme und Skistöcke. Auch den Aufenthalt im Internat bezahlen meine Eltern nicht alleine. Dafür gibt es Zuschüsse vom DSV, Pro Sport und von der deutschen Sporthilfe.

SCK: Hattest Du schon oft Verletzungen?

Paul: Vor 1 1/2 Jahren habe ich mir im Trainingszentrum Herzogenhorn in Halbschuhen auf einer Eisplatte einen komplizierten Knöchelbruch zugezogen. Mitten in der Skisaison, kurz nach meinem Sieg im deutschen Schüler Cup. Nach sechs Wochen bin ich schon wieder beim letzten Skirennen der Saison mitgefahren und habe es sogar überraschend gewonnen. So früh hätte ich gar nicht wieder fahren sollen, aber ich hab’s halt versucht.

SCK: Was war Dein größter „gefühlter“ Erfolg?

Paul: Über meinen Aufstieg in den DSV C/D Kader habe ich mich riesig gefreut! Und über meinen ersten Platz beim Deutschen Schüler Cup im Super G.

SCK: Wie sieht es aus mit Zukunftswünschen? Sportlich und schulisch?

Paul: Mein Ziel ist es in Oberstdorf mein Abitur zu machen. Das dauert noch ein paar Jahre. Für’s nächste Jahr wünsche ich mir den Aufstieg in den C-Kader! Aber jetzt freue ich mich erstmal auf den Sommerurlaub in Griechenland mit meiner Familie.

SCK: Bleibt noch Zeit für andere Hobbies?

Paul: In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und fahre Rad (MTB und Rennrad). Eigentlich macht mir alles Spaß, was mit Sport zu tun hat. Wenn ich zu Hause bin, spiele ich gern Inline-Hockey.

Carina Roll

Jahresvortragsveranstaltung 2010

Feuerland: Bergsteigen am Ende der Welt mit Robert Jasper

In zwei Bergsteigerwelten führte uns der Schopfheimer Extrembergsteiger Robert Jasper bei seinem Vortrag am 16. Juni 2010 in der Stadthalle Waldkirch.

Die eine Welt ist die Eiger Nordwand. Wer kennt nicht die Mythen und Heldengeschichten um ihre Erstbezwingung, um die die Bergsteigernationen der Welt in den Dreißigerjahren des vergangenen Jahrhunderts rangen. Namen und Dramen bleiben unvergessen. Hinterstoisser, Kurz, Maier, Nothdurft sind nur einige Persönlichkeiten, die in atemberaubenden Aktionen kämpften und doch verloren, bis 1938 den Deutschen und Österreichern Heckmaier, Harrer, Förg und Kasparek der Durchstieg gelang.

Robert Jasper durchstieg 1991 gleich drei große Nordwände - Eiger, Grandes Jorasses und Matterhorn - im Alleingang. Danach hat er sich mit spektakulären freien Begehungen der schwierigsten Routen dieser Berge einen Namen als Extremkletterer gesichert. Robert Jasper zeigte in seinem Vortrag beeindruckende Bilder aus der Eiger Nordwand und stellte immer wieder den Bezug zu den historischen Routen her. So entstand im Publikum ein wirklich umfassender Eindruck dieses großen Bergsteigerziels.

Die andere Welt ist Feuerland, der zerklüftete Landzipfel an der Südspitze Südamerikas. Zunächst ging es auf abenteuerliche Bootsfahrt in rauer und kalter See, bei der die Zuschauer nebenbei einen Begriff von der Suche nach einer Schiffspassage im 16. Jahrhundert bekommen konnten.

Das jetzige Ziel aber war eine unbekannte Bucht vor einem Berg namens Monte Sarmiento, der über seine schneebedeckte Nordwand hier erstmals bestiegen wurde. Besonders beeindruckten hier die grandiosen Naturaufnahmen in völliger Einsamkeit. Man steigt aus Seehöhe durch labyrinthische Sumpflandschaften, durch steilere spärlich bewachsene Zonen, bis in die Schnee- und Eisregionen und zum Gipfel. Der ungeheuerliche Rundblick über dieses Gebirge des Hohen Südens war der Höhepunkt des Vortrages.

Robert Jasper ist ein Bergsteiger und Bergführer der Superlative, der an den Kletterfelsen des Schwarzwaldes seine Karriere begann. Auch den Kandelfelsen kennt er aus frühen eigenen Aktionen. Seine Frau Daniela, ebenfalls Extrembergsteigerin und seine Seilpartnerin bei vielen Extremtouren, erzieht derzeit ihre beiden Kinder.

Hans Ritter

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Der erste Schneefall am Kandel kam im vergangenen Winter sehr früh, bereits im November lagen einige Zentimeter flächendeckend. Kurz vor Weihnachten lagen aber immer noch nicht mehr als 20 Zentimeter auf der Piste. Es war zwar andauernd kalt gewesen, aber keine weiteren nennenswerten Schneefälle waren dazugekommen. Ab und zu hatte der Wind den Pulver wieder verblasen. Um mit der Pistenraupe zu fahren, reichte es leider nicht aus.

Für einen „privaten Liftbetrieb“ zur Durchführung der Kurse des Ski-Clubs konnten wir den Kinderlift öffnen, die Bedingungen im tiefen Schnee waren nicht optimal, aber alle Teilnehmer hatten ihre Freude. Die Freude am kleinen Skivergnügen war leider nicht von langer Dauer, denn ein warmer Föhnregen brachte uns auf fast wieder null Zentimeter Schneehöhe.

Das wichtige Weihnachtsgeschäft für uns war damit dahin.

Wir genossen ein Neujahrsfest, mit langem Ausschlafen am Neujahrstag, das hatten wir schon Jahre nicht mehr gehabt - der einzige Trost. Die ersten Wetterprognosen im neuen Jahr gaben uns Hoffnung, es war Schnee im Anflug. Die zu erwartende Menge war schwer abzuschätzen, es war ein Hoffen und Bangen. Es reichte immer noch nicht…. also weiter abwarten…. auf die nächste Prognose in der Dreitages-Vorschau. Aufatmen. Weiterer Schnee in Sicht, aber erst in ein paar Tagen.

Also Zeit, um mal fremd zu gehen: am Feldberg natürlich, wo sonst? Wir wollten uns dort mal umsehen, da Zeller und Grafenmatt geöffnet waren, die nur unwesentlich höher als der Kandel liegen. Auf den unbeschneiten Pisten fuhren die Gäste auf weiß durchsetzter Wiese. Wahnsinn! Wir konnten es nicht fassen und waren froh, dass wir unsere alten Ski dabei hatten. So etwas wollten wir unseren Gästen nicht zumuten.
Der angesagte Schnee kam und am 3. Januar konnten wir öffnen. Ansturm auf Kaibenloch und Babylift, alle waren heiß auf den Winter. Die Hoffnung, die Loipen und Schwarzmoos zu öffnen lag in weiter Ferne. Es lagen gerade 10 Zentimeter mehr als im Dezember. Mit kleinen Schneeportionen ging es dann weiter. Die ganze Saison war davon gekennzeichnet.

Endlich konnte dann auch Schwarzmoos in Betrieb genommen werden. Die im Vorjahr erworbene Pistenraupe mit Seilwinde, war in den Sommermonaten durch enormen zeitlichen Einsatz meines Bruders Ralf, intensiv gewartet und instand gesetzt worden. Die Maschine war in bester Arbeitsbereitschaft und zauberte täglich einen ebenen Hang. Die neu erworbenen Schleppgehänge mit Anfahrtsbremsung waren die Anschaffung der letzten Saison. Damit konnten nun unsere Gäste bequem wieder nach oben befördert werden. Wer mit dem Wort „Schwarzmoos“ immer noch eine Buckelpiste verbindet, für den ist es jetzt ein Muss, sich den „neuen“ Schwarzmooshang mal selbst anzuschauen. Zu jedem Liftbetrieb wird die Piste mit dem Seilwindenbully frisch präpariert und verdichtet. Ein Ergebnis, dass sich sehen lassen kann.

Die Rennläufer der Rennschule hatten in diesem Jahr großen Gefallen am Training am Schwarzmooshang gefunden. Sogar unsere „Besten“ waren begeistert, von einem der steilsten Hänge im Schwarzwald. Sichere Trainingsverhältnisse am Schwarzmoos sind leider für die Rennschule nicht planbar, abhängig von dem erforderlichen Schnee, der leider oft erst gegen Mitte bis Ende des Winters ausreichend ist.

Bei geringen Besucherzahlen am Kandel bei Flutlicht und auch am Wochenende, oftmals einhergehend mit Schlechtwetter, sind wir gezwungen, den Betriebsstart des Schwarzmoos aufgrund hoher Betriebskosten zu verschieben. Dies stößt bei einzelnen Gästen auf Unverständnis und führt immer wieder zu Diskussionen. Als Zahlenbeispiel, um über vier Stunden beide Anlagen kostendeckend zu betreiben, benötigen wir mindestens 70 Gäste. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht können wir bei deutlich weniger Besuchern, auch in Zukunft hier nicht nachgeben. Wenn der Schwarzmoos auf „in Betrieb“ angekündigt ist, wird jeder Gast in den Genuss der frischen Pisten kommen, darauf kann sich jeder verlassen. Nur wann genau das sein wird, ist an solchen Tagen für uns auch nicht absehbar. Verlustbegrenzung steht in diesem schwierigen Geschäft im Vordergrund.

Die Zukunft des Liftbetriebs am Kandel sieht eher düster aus.

Das Pachtverhältnis am Kaibenloch endet nach der kommenden Saison. Eine Verlängerung um mindestens zehn Jahre, welche uns die notwendige Planungssicherheit für anstehende Investitionen gäbe, ist für den Verpächter keine Option. Ein Kauf zu einem Preis, der dem Wert der Anlage entspricht, käme für uns durchaus in Frage, jedoch liegen die Preis- und Wertvorstellungen weit auseinander und auch Stadt und Landkreis haben, angesichts der Haushaltslage, kaum die Möglichkeit einzuspringen.

Den Schwarzmooslift werden wir in jedem Fall, versuchsweise eine weitere Saison betreiben. Die Bilanzzahlen werden uns dann zeigen, ob dies dann auch weiterhin Sinn macht, oder ob wir dem Ski-Club die restlichen Pachtraten auf einmal begleichen werden, damit am Ski-Club durch den damaligen Kauf keine Kosten hängen bleiben.

Aus unserer Sicht eine bedauerliche Situation. Nach sieben Jahren Engagement am

und für den Kandel mit einem enormen Zeitaufwand, was wir aber mit viele Freude und Enthusiasmus gemacht haben. Jedoch können wir nicht für die Allgemeinheit etwas fortführen, wovon wir selbst nicht existieren können und nebenbei ein großes Verlustrisiko zu tragen haben. Der Fortbestand des Liftbetriebs am Kandel liegt nicht in unseren Händen. Es sieht zwar nicht gut aus, aber wie man so sagt: „unsere Hoffnung stirbt zuletzt“.

Stefan & Ralf Hermann

Zum Nachwuchs gratulieren wir:

Maarit und Michael Saum

Samuel
geb. 29.08.2010

Carolin (Ehret)
und Harald Ruf

Lorenz Xaver
geb. 12.11.2009

Dirk und Sabrina Fackler
(mit Felix und Julian)

Ida Theresia
geb. 27.09.2010

Viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Claudia (Ehret) und Reidar Fleck

24.07.2010 Kirchberg/Tirol

Der SC Kandel
dankt
allen Inserenten und Sponsoren
für die großzügige Unterstützung
und bittet
die Mitglieder und Freunde des Clubs,
diese Firmen
zu berücksichtigen!

Mitglied im Ski-Club Kandel

Wer dieses Heft eingehend studiert stellt fest, dass man beim Ski-Club nicht nur Ski fährt. Viele verschiedene Aktivitäten finden über das ganze Jahr hinweg statt. Wer Mitglied ist, kann dabei noch eine Menge sparen. Denken Sie nur an Skikurse, Ausfahrten und das Konditionstraining!

Unsere Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene	24,- Euro
Ehepartner	16,- Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	16,- Euro (ab drittem Kind 10,- Euro)

Achtung! Um teure Stornogebühren zu vermeiden, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Bankverbindung/Adresse mitzuteilen.

Beitrittserklärung Ski-Club Kandel:

Name: ……..…

Vorname: ……..…

Geburtag: ……..…

Wohnort: ……..…

Straße: ……..…

Datum: ……..…

E-Mail: ……..

Bank: ……..

Ort: ……..

BLZ: ……..

Konto-Nr: ……..

Kontoinh: ……..

Unterschrift: ……..

Anmeldungen an: SC Kandel, Melanie Bühler, Postfach 114, 79175 Waldkirch

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gern unterstützen wir Sie bei Ihren Sport- und Vereinsaktivitäten.

Mit uns als erfahrenem Partner an Ihrer Seite, steht Ihrem Erfolg nichts mehr im Weg. Wir sind erst zufrieden, wenn Sie zufrieden sind. Das treibt uns als Ihre Volksbank an.

Volksbank
Breisgau Nord eG
Emmendingen · Kaiserstuhl · Waldkirch
...näher dran!

Redaktion: Carina Roll / Anzeigen: Michael Streich
Druck: Herbstritt GmbH, 79350 Sexau

ORMED.DJO

SPORTPROFIS SIND HIGHTECH-FANS

DONJOY®
FULLFORCE

Schützen Sie Ihr Knie bei jedem Schwung:

DONJOY® FULLFORCE Knieorthese

- leicht und stabil
- schützt die Kreuzbänder
- optimal bei instabilem Knie

Spezialernährung für Ihre skibelasteten Gelenke:

ARTROSTAR® COMPACT: Für ein Leben in Bewegung

- 1x täglich – 3x profitieren
- Hyaluronsäure, Glucosamin und Chondroitin
- ausgewogene Vitamin- und Mineralstoffkombination

Hotline: 0180 1 676 333

© ORMED DJO 09/09

AIRCAST | DONJOY | ORMED

www.ormed-djo.de